


Albert Langen
Verlag  München

☐ Im September erscheint neu:

Martin Andersen Nexø

Die Familie Frank

Roman

Deutsch von Hermann Kiy

[Umschlagzeichnung von Erich Schilling


Einbandzeichnung von Felger

Ladenpreis geheftet 10 Mark, geb. 16 Mark

(dazu 20% Verlagsteuerzuschlag)

Andersen's Nexø's neuer Roman bedarf wohl keiner besonderen Empfehlung. Ist Nexø doch durch seine früheren Bücher in Deutschland längst als ein Mensch und Dichter von seltener Art bekannt geworden und hat sich eine große dankbare Gemeinde gewonnen. Mit dem Seelenblick der Liebe schaut er — wie nur ganz Wenige es vermögen — den Menschen ins Innerste und entdeckt unter der rauhesten Schale den guten Wesenskern. Er kennt den in menschlichen Unzulänglichkeiten befangenen Kindern der Erde gegenüber kein hochmütiges Naserümpfen, keine Geste der Verachtung. Nur wo er Menschen trifft, die scheinen wollen, was sie nicht sind, da taucht er seinen Pinsel in die Farbennäpfe fein überlegener Ironie und malt sie in ihrer ganzen Lächerlichkeit ab. — Wie voll Liebe und doch ohne jede Sentimentalität Nexø die Menschen sieht, dafür ist sein neuer Roman wieder ein Beispiel. Die Waschfrau Madam Frank führt einen erbitterten Kampf gegen den Dämon Alkohol, von dem ihr Mann, der Schneider, besessen ist, mit dem sich in seinen Flegeljahren austobenden Thorvald, den sie ihrem Mann in die Ehe brachte, und mit den Gänsen, die sich auf der Stadtwiese, wo Madam Frank trotz dem Widerspruch des Magistrats ihre Wäsche zum Trocknen ausbreitet, so respektlos benehmen. Sie arbeitet, ohne je zu ermüden, und findet nie Zeit, über ihr trostloses Dasein nachzudenken. Nexø zeichnet sie ganz als die schlichte Frau aus dem Volke, ohne ihre Noheit und Beschränktheit zu beschönigen, ohne sie im geringsten zu idealisieren, und es ist bewundernswürdig, zu welcher Größe dennoch ihre Gestalt vor unseren Augen empowächst. Dieser an ernstern und komischen Episoden reiche Roman ist ein Meisterwerk des starken nordischen Dichters.

Wir liefern nur bar mit 33 1/3% und 11/10

Albert Langen
Verlag  München

☐ Im September erscheint neu:

Marie Bregendahl

Eine Todesnacht

Erzählung

Deutsch von Marie Dies

Umschlag- u. Einbandzeichnung v. Erich Schilling

Ladenpreis geh. 7.50 Mark, geb. 12.50 Mark

(dazu 20% Verlagsteuerzuschlag)

Marie Bregendahl, von der man in Dänemark so manches bedeutende Buch kennt, und die sich mit dieser Erzählung in Deutschland einführt, ist eine ursprüngliche Dichterin. Ihre Eigenart offenbart sich schon in der Wahl ihres Stoffes, der im Grunde ganz alltäglich ist: ein Kind wird geboren, die Mutter stirbt an der Geburt. Doch Marie Bregendahl versteht es, dies einfache Ereignis zu einem starken und reinen Kunstwerk zu gestalten. Sie erzählt uns in der erschütternden „Todesnacht“, wie die Geburt eines Kindes und der dadurch veranlaßte Tod der Mutter auf Menschen verschiedenen Alters wirkt. In erster Linie aber sind es Kinder, aus deren Seele heraus sie uns die düstere Tragik dieser Nacht erleben läßt. Anne Gram, die Gutsherrin von Broholm, fühlt ihre schwere Stunde nahen. Die Kinder werden zur Großmutter auf das Altenteil hinuntergeschickt. Es ist dunkel geworden, und die Kleinen haben aufgehört zu spielen. In Lise, der Ältesten, dämmert ein banges Ahnen auf. Da bringt aus dem Herrenhaus ein erster qualvoller Schrei ins Großmutterheim. Ein banges Lauschen und Fragen beginnt, Furcht und Hoffnung in raschem Wechsel halten den Schlaf fern. Die herzzerreißenden Schreie werden häufiger. Lise will beten, — sie kommt aber die dritte Bitte des Vaters unsers nicht hinweg. Sie geht hinaus und irt im Dunkel umher. Die andern Kinder finden sie, und sie alle drängt es zum Herrenhaus. Fraulich zart, mit vorsichtig tastender Hand läßt nun die Dichterin die das Mysterium der Geburt einhüllenden Schleier und führt die Kinder aus den Schattenränden der Ahnung in das schmerzvolle Reich der Erkenntnis. — Dies ernste und schöne Buch von hohem dichterischen Rang wird Marie Bregendahls Namen mit einem Schlag in Deutschland bekannt machen.

Wir liefern nur bar mit 33 1/3% und 11/10